




Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1, 06813 Dessau-Roßlau



Datum: den 08.01.2009/Pa
Bearbeiter: Dir. Prof. Dr. H. H. Dieter
Tel.-Durchwahl: 
Telefax: 
Netzpost: 
Geschäftszeichen: II 3.6 – 26185/1
(Bitte stets angeben)

Bewertung von Phenobarbital und Formaldehyd im Trinkwasser



Sehr geehrter Herr 



Anhand der Bewertungskriterien (Datendichte, Datenqualität) der „GOW-Empfehlung“ unseres Hauses vom März 2003 ergibt sich für **Phenobarbital** (PB) ein **GOW von 0,3 µg/l.**

Im Einzelnen sprechen folgende Gründe für diesen Wert:

- PB ist ein starker Tumorpromotor ohne direkt gentoxisches Potenzial.
- Außerdem besitzt PB, ähnlich wie Carbamazepin (CZ), ein ausgeprägtes, allerdings nicht ausreichend quantifiziertes (experimentell vermessenes) neurotoxisches Potenzial.
- Des Weiteren ist PB sehr gut plazentagängig. Neurotoxisches und tumorpromovierendes Potenzial könnten bei entsprechender Exposition der Mutter deshalb bereits im Ungeborenen zur Wirkung kommen.

Der genannte GOW, den wir in gleicher Höhe übrigens auch für CZ als orientierenden Bewertungsmaßstab empfehlen, schützt ausreichend vor diesen Endpunkten in der regulatorischen Funktion eines Vorsorgewertes.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Ingrid Chorus